

Power Producer: Reason 8

Klingen wie Super Mario

Ob Tetris, Super Mario Brothers oder Zelda – sie alle verbindet das magische Band der Chiptunes! Der quietschende LoFi-Sound prägte nicht nur den Klang einer ganzen Generation, sondern ist perfekt, um einprägsame Hooks oder knallende Leads zu produzieren. Wie Sie die Zeit in Reason 8 zurückdrehen, verrät Ihnen dieser Power Producer.

von Kai Chonishvili

Projektinfos:

Material: Propellerhead Reason 8

Zeitaufwand: etwa 20 Minuten

Inhalt: Chiptune-Sounds mit Subtraktor und Scream4 erzeugen, RGP-8 verwenden, um die originale Stimmung nachzuempfinden.

Schwierigkeit: Fortgeschrittene



1 Was sind Chiptunes?

Chiptunes sind in Echtzeit erzeugte Synthesizer-Klänge, die mit den rudimentären Soundchips betagter Commodore- oder Amiga-Computer (und anderen) generiert wurden. Der scharfe Klangcharakter der Rechteck-Welle und die eingängigen Melodien leisteten einen großen Beitrag zum Charme vergangener Videospiele und werden noch heute in der elektronischen Musik gern genutzt. ▶▶

2 Rudimentäres

Für dieses Tutorial öffnen Sie den Synthesizer *Subtraktor* und starten den Geräte-Reset. Die Wellenformen beider *Oszillatoren* müssen auf *Rechteck* stehen (Wave: 1), da dieser hauptverantwortlich für den Klangcharakter ist. Anschließend soll der LFO 1 mit einer *Dreieck*-Wellenform die Tonhöhe beider Oszillatoren beeinflussen. Mit Erhöhung des *Amount*-Reglers wird ein Vibrato-Effekt hörbar. ▶▶

3 LoFi im Gepäck

Da die Chiptune-Klänge ihre Wurzeln in der 8-Bit-Ära haben, muss die Signalqualität dementsprechend herabgesetzt werden. Für diesen Zweck öffnen Sie den *Scream4*-Effekt und stellen Sie die Charakteristik auf *Digital*. Sind die beiden Regler *P1* und *P2* wie oben abgebildet eingestellt, werden die gewünschten Artefakte leicht hörbar. ▶▶



4 Fett weg!

Der Sound erinnert bereits an die beabsichtigte Gameboy-Ära, klingt aber noch zu füllig. Laden Sie den *MClass*-Equalizer und aktivieren Sie den *Low Shelf* bis 400 Hz, um das tiefe Fundament auszudünnen. Damit der Klang noch präsenter und schärfer wird, heben Sie den *Hi Shelf* bei 3 kHz um etwa 4 dB an. ▶▶

5 Richtige Stimmung

Für gewöhnlich wird in der Chiptune-Musik mit gebrochenen Akkorden gearbeitet, denn in der Gründerzeit galt das Sparprinzip und jede Spur wurde bestmöglich ausgenutzt. Markieren Sie den Subtraktor und öffnen Sie den Arpeggiator *RPG-8* mithilfe des Kontextmenüs (siehe Abbildung). Das Spielen von Akkorden und die sehr hohe Arpeggio-Rate sind für den authentischen Sound charakteristisch. ▶▶

6 Master-Steuerung

Zu guter Letzt geht es um die Spielbarkeit der wichtigsten Parameter. Markieren Sie alle Geräte und bündeln Sie diese zu einem *Combinator*-Rack. Aktivieren Sie *Show Programmer* und weisen Sie den drei Reglern die Parameter *LFO1*-Anteil (Subtraktor), *Parameter 2* (Scream4) und *Synchr.-Rate* (RPG-8) zu. ■